

Rudolf Steiner-Verein
am Goetheanum

✓ gedruckt

Manuskript!

Alle Rechte vorbehalten !

Weitergeben, Vervielfältigen,
Abschreiben nicht gestattet !

Das Karma der

Anthroposophischen Gesellschaft.

Drei Vorträge

von

Dr. Rudolf Steiner

gehalten in Arnheim (Holland), im Juli 1924 bei Gelegenheit des
Pädagogischen Kurses.

Dritter Vortrag.

Arnheim, den 20. Juli 1924. (c)

Meine lieben Freunde !

Aus dem, was ich gestern über die Michael-Herrschaft im geistigen, kosmischen Zusammenhange auseinandergesetzt habe, konnten Sie ersehen, dass Michael eine besondere Stellung unter denjenigen geistigen Wesenheiten einnimmt, welche wir, nach der vor alten Zeiten schon innerhalb der christlichen Gemeinschaften entstandenen Benennung, zuzählen den Archangeloi. Und zwar wird uns gerade für das, was uns in diesen Tagen wichtig ist, bedeutsam erscheinen müssen, dass Michael in dem Jahrhun-

derte vor der Begründung des Christentums durchaus noch von der Sonne, von der Region des Sonnenhaften aus seine Impulse auf die Erde schickte, seine - wenn ich mich so ausdrücken darf - "kosmopolitischen Impulse"; dass dann diese kosmopolitischen Impulse verloren gehen; dass die kosmische Intelligenz gewissermassen Michael entsinkt und im achten nachchristlichen Jahrhundert in der Erdenregion ankommt, so dass wir dann Menschen innerhalb der Erdenentwicklung finden, die Eigendenken haben; dass dann dieses Eigendenken auf die Weise gepflegt, pflegend erkämpft wurde für eine weitere Michael-Herrschaft, wie ich das gestern angeführt habe, indem einträchtig zusammenwirken die Weisen der Schule von ^{Chartres} Châtres mit denjenigen, die geradezu herkommen aus der alten Michael-Herrschaft und dazu prädestiniert sind, das Prinzip der früher kosmischen, jetzt irdischen Intelligenz weiter fortzupflegen; bis im neunzehnten Jahrhundert die Möglichkeit eingetreten ist, dass zunächst innerhalb der geistigen Welt durch jenen Kultus von Imaginationen, den ich Ihnen beschrieben habe, dasjenige vorbereitet wird, was einstmals mit der anthroposophischen Bewegung gewollt werden soll; dass wir seit dem letzten Drittel des neunzehnten Jahrhunderts, insbesondere aber in unserer Zeit, im Beginne der neuen Michael-Herrschaft stehen; dass durch diese Michael-Herrschaft dasjenige vorbereitet werden muss, was noch in diesem Jahrhundert eintreten muss: nämlich, dass eine grössere Anzahl von Menschen - eben diejenigen, die zu einem wirklichen Verständnis des Anthroposophischen kommen - vor dem Ende des Jahrhunderts beschleunigt durchmachen die Zeit zwischen dem Tode und einer neuen Geburt, wieder auf der Erde vereinigt werden unter der Führung jetzt sozusagen der beiden Arten von geistigen Wesenheiten - der Lehrer von Châtres und derjenigen, die unmittelbar mit der Michael-Herrschaft vereinigt geblieben sind - , unter der Führung dieser bei-

den Arten von geistigen Wesenheiten dann den letzten - wenn ich mich so ausdrücken darf- geheiligten Impuls geben müssen für die weitere Entwicklung des geistigen, des spirituellen Lebens auf der Erde.

Anthroposophie wird für diejenigen, die an ihr teilnehmen wollen, nur dann eine wirkliche Bedeutung gewinnen können, wenn sie mit einem gewissen inneren heiligen Eifer sich bewusst werden, dass sie ja in einem solchen Zusammenhange drinnenstehen können, der so charakterisiert werden kann, wie das gestern geschehen ist. Das wird inneren Enthusiasmus geben. Das wird aber auch Kraft geben. Das wird wissen lassen, dass man hinarbeiten soll, immer mehr und mehr Fortsetzer desjenigen zu werden, was einstmals in den alten Mysterien gelebt hat.

Ein solches Bewusstsein muss aber nach allen Seiten hin vertieft werden. Und es kann vertieft werden. Denn im Sinne des gestern Auseinandergesetzten blicken wir zurück auf diejenige Zeit, wo Michael im geistigen Sonnenbereich vereint war mit einer Anzahl von überirdischen Wesenheiten, von diesem geistigen Sonnenbereiche aus solche Zeichen auf die Erde heruntergeschickt hat, dass sie auf der einen Seite zu den Alexandertaten, auf der anderen Seite zur aristotelischen Philosophie begeistern konnten; dass sie sozusagen die letzte Phase von inspirierter, von spiritueller Intelligenz auf der Erde bewirken konnten; dass dann mit denjenigen Menschenseelen zusammen, die sozusagen in seinem Auftrage solches auf der Erde ausgeführt haben, Michael mit seinen geistigen Scharen und mit den Scharen jener Menschenseelen, die um solche führenden Menschenseelen herum waren, zusammen von der Sonne aus das Mysterium von Golgatha beobachtet hat. Und man kann sich schon durchdringen mit etwas, das in der Seele wirkt, wenn man sich den Moment vor Augen stellt, wo Michael mit einer Anzahl von Engeln, Erzengeln und Menschen-seelen den Christus fortziehen sieht von der Sonne, um in das körper-

liche Gehäuse eines Menschen einzutreten und sich durch das, was er im Menschenleibe auf der Erde erleben kann, mit der Fortentwicklung der Menschheit auf der Erde zu verbinden. Das ^{war} aber zugleich für Michael das Zeichen, dass nunmehr die von ihm himmlisch bis dahin bewahrte Intelligenz auf die Erde gewissermassen als ein heiliger Regen herunterströmen müsse, nach und nach der Sonne entsinken müsse. Und im achten nachchristlichen Jahrhundert war es ja so, dass diejenigen, die um Michael waren, sahen, wie das Substantielle, das Michael bis dahin bewahrte, nunmehr unten auf der Erde ist.

Nun handelt es sich darum, dass im vollen Einklange mit der Michael-Herrschaft alles dasjenige geschah, was durch die Meister von Châtres, aber auch alles dasjenige geschah, was durch die dazu Auserwählten aus dem Dominikaner Orden in die Welt kam; so dass, kurz gesagt, diejenige Entwicklung der Menschheit herbeigeführt wurde, die vom Beginne des fünfzehnten Jahrhunderts auf, die Bewusstseinsseelenentwicklung in der Menschheit inaugurierten konnte - jene Entwicklung, in der wir jetzt drinnen stehen. Denn ungefähr im ersten Drittel der vorangehenden Entwicklung, d. h. im ersten Drittel des Zeitalters der Entwicklung der Verstandes- oder Gemütsseele, haben wir ja die Ausbreitung der überirdischen Intelligenz über Asien, Afrika und einen Teil von Europa durch den Alexandrinismus.

Es tritt aber nun eine besondere Zeit ein, eine Zeit, welche uns Michael, den hervorragendsten Erzengelgeist der Sonne, innerhalb dieser Sonne zeigt, dass er seine Verwaltung der kosmischen Intelligenz von der Sonne fortgegangen weiss; dass er weiss: "auch die Angelegenheiten sind geordnet, welche die weitere Entwicklung dieser Intelligenz auf der Erde fortführen können". Diese Zeit tritt etwa im sechzehnten, siebzehnten nachchristlichen Jahrhundert ein. Da ist sozusagen

gen Michael frei von seinen früheren Obliegenheiten im Kosmos. Die irdischen Entwicklungen verwaltet - auf die Art, wie ich es gestern beschrieben habe - Gabriel. Michael ist jetzt in einer besondern Lage. Wenn sonst ein Erzengel nicht gerade der regierende Fürst der irdischen Angelegenheiten ist, so lässt er seine Impulse dennoch in das einfließen, was die anderen tun. Denn fortwährend fliessen von allen sieben aufeinander folgenden Erzengel-Herrschaften die Impulse ein; einer ist nur immer der vorzüglichste. Wenn also z. B. in früheren Epochen der Menschheitsentwicklung ^{einer} der führende Geist war, so floss von ihm " vorzugsweise " das, was er zu regieren hatte, in die irdische Entwicklung ein; aber die anderen Erzengel wirkten mit. Jetzt aber, da Gabriel seine Herrschaft ausübte, war Michael in der besonderen Lage, von der Sonne aus bei den irdischen Angelegenheiten nicht mitwirken zu können. Das ist für einen führenden Erzengel eine ganz besondere Lage: zu sehen, dass seine Tätigkeit, die durch lange Zeiträume hindurch ausgeübt worden ist, sozusagen aufgehört hat. Und so kam es, dass Michael zu den Seinigen sagte: " Es ist notwendig, dass wir uns für die Zeit, in der wir nicht Impulse auf die Erde schicken können " (für die Zeit, die mit dem Jahre 1879 etwa endet), " uns eine besondere Aufgabe suchen, eine Aufgabe suchen innerhalb der Sonnenregion." Es sollte für diejenigen Seelen, die ihr Karma in die anthroposophische Bewegung hineingeführt hat, die Möglichkeit vorhanden sein, in der Sonnenregion auf dasjenige hinblicken zu können, was Michael und die Seinen in der Zeit taten, die auf Erden die Zeit der Gabriel-Herrschaft war.

Das war etwas, was sozusagen herausfiel aus all den sonstigen, regelmässig fortgehenden Taten unter Göttern und Menschen. Die mit Michael verbundenen Seelen, die führenden Menschenseelen der Alexanderzeit, diejenigen der grossen Dominikanerzeit und die, welche sich als

weniger führende um sie geschart hatten, und eine grosse Anzahl von strebenden, sich entwickelnden Menschen, im Verein mit führenden Geistern, sie fühlten sich wie herausgerissen aus dem althergebrachten Zusammenhang mit der geistigen Welt. Da wurde von den Menschenseelen, die prädestiniert waren, Anthroposophen zu werden, im Uebersinnlichen etwas erlebt, was früher niemals in den überirdischen Regionen von Menschenseelen zwischen Tod und neuer Geburt erlebt worden ist. Früher wurde eben erlebt, dass in der Zeit zwischen Tod und neuer Geburt von den Menschenseelen im Verein mit führenden geistigen Wesenheiten das Karma für die künftige Erdenexistenz ausgearbeitet worden ist. Aber so ausgearbeitet wurde früher kein Karma, wie jetzt das Karma derjenigen, die durch die angegebenen Dinge prädestiniert waren, Anthroposophe zu werden. Niemals arbeitete man in der Sonnenregion früher zwischen Tod und neuer Geburt so, wie jetzt unter der von Erdenangelegenheiten frei gewordenen Herrschaft des Michael gearbeitet werden konnte.

Das geschah dann etwas, was in den übersinnlichen Regionen damals Ereignis war, etwas, was heute im tiefsten Herzensinneren der meisten Anthroposophen, wenn auch unbewusst, schlafend, träumerisch ruht. Und der Anthroposoph kann recht tun, wenn er, an sein Herz greifend sich sagt: Da drinnen ist ein mir heute vielleicht unbewusstes Geheimnis, das ein Abglanz ist der Michael-Taten aus dem sechzehnten, siebzehnten, achtzehnten Jahrhundert in den überirdischen Regionen, wo ich vor meinem jetzigen Abstieg in die Erdenregion unter Michael gearbeitet habe, der etwas Besonderes arbeiten kann, weil er sozusagen von seinen fortfließenden Aufgaben frei geworden war. - Und Michael versammelte seine Scharen, versammelte diejenigen, die als übersinnliche Wesen zu ihm gehörten aus der Region der Angeloi und Archangeloi, er versammelte aber auch die Menschenseelen, die in irgendeine Verbindung mit ihm gekommen waren. Und es entstand so etwas wie eine gewaltig sich ausbreitende

übersinnliche Schule; Wie im Beginne des dreizehnten Jahrhunderts von denjenigen, die als Platoniker und Aristoteliker zusammenwirken konnten, sozusagen eine Art himmlischen Konzils stattgefunden hat, so fand jetzt unmittelbar unter der Führung Michaels vom fünfzehnten bis ins achtzehnte Jahrhundert herein eine übersinnliche Schulung statt, als deren grossen Lehrer die Weltenordnung Michael selber auserwählt hat. Demjenigen also, was ich Ihnen erzählt habe von der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts von jenem in mächtigen Imaginationen verfliessenden übersinnlichen Kultus, dem ging voran eine übersinnliche Schulung für zahlreiche Menschenseelen - eine Schulung, deren Resultate diese Menschenseelen jetzt in ihrem Inneren tragen, unbewusst. Das Resultat dieser Schulung kommt nur dadurch heraus, dass diese Menschenseelen den Drang zur Anthroposophie verspüren ! Dieser Drang zur Anthroposophie ist das Resultat dieser Schulung. Und man kann sagen: Einstmals, am Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, versammelte Michael seine Götter- und Menschenscharen in der Sonnenregion und sprach zu ihnen in einer Rede, die über lange Zeiträume ausgedehnt war, etwa folgendermassen:

" Seitdem das Menschengeschlecht in menschlicher Gestalt die Erde bevölkert, hat es auf der Erde Mys terien gegeben: Sonnen-Mys terien, Merkur-Mys terien, Venus-Mys terien, Mars-Mys terien, Jupiter-Mys terien, Saturn-Mys terien. In diese Mys terien haben die Götter ihre Geheimnisse hineingesendet. Dort sind dazu geeignete Menschen eingeweiht worden; so dass man auf der Erde wissen konnte, was auf Saturn, Jupiter, Mars usw. vor sich geht, und wie dieses, was dort vor sich geht, in die Menschheitsentwicklung auf der Erde hineinwirkt. Eingeweihte, Initiierte, die in den Mys terien mit den Göttern verkehrten, hat es immer gegeben. In instinktiver alter hellseherischer Weise haben die Initiierten das aufgenommen, was in den Mys terien durch Impulse an sie herangekommen ist. -

Das ist ", so sagte Michael zu den Seinen, " bis auf wenige Traditionen hin auf der Erde verschwunden. Das ist nicht mehr da. Die Impulse können nicht mehr in die Erde hineinfließen. Einzig und allein in der untergeordnetsten Region, in der Fortpflanzungsregion, hat noch Gabriel die Macht, die Mondeneinflüsse in die Entwicklung der Menschheit hineinkommen zu lassen. Mehr oder weniger sind die alten Traditionen von der Erde verschwunden und damit die Möglichkeit, die ins Unterbewusstsein und damit in die verschiedenen Leiblichkeiten der Menschen hineingehenden Impulse zu pflegen. Wir aber schauen nunmehr zurück auf alles das, was einstmals wie eine Gabe des Himmels in den Mysterien an Menschen herangebracht worden ist. Wir überblicken einmal dieses wunderbare Tableau, wir schauen in den Zeitenlauf hinunter. Wir finden da die Mysterienstätten, wir sehen, wie die himmlische Weisheit in diese Mysterien hineingeströmt ist, wie Menschen von ihr initiiert worden sind, wie gerade von unserer geweihten Sonnenstätte aus die kosmische Intelligenz über die Menschen ^{so} ~~her~~ heruntergekommen ist, dass die grossen Lehrer der Menschheit Ideen, Gedanken, Begriffe gehabt haben, die spirituell waren, die ihnen aber eininspiriert waren von unserer geweihten Sonnenstätte aus. ~~die kosmische Intelligenz über die Menschen so heruntergekommen ist, dass die grossen Lehrer der Menschheit Ideen, Gedanken, Begriffe gehabt haben, die spirituell waren, die ihnen aber eininspiriert waren von unserer geweihten Sonnenstätte aus.~~ - Das ist von der Erde verschwunden; wir sehen es, indem wir auf alte Epochen der Erde zurückschauen. Wir sehen es nach und nach verschwinden von der Erdenentwicklung in der Alexanderzeit und ihrer Nachwirkung, und wir sehen unten, unter den Menschen, allmählich die irdisch gewordene Intelligenz sich ausbreiten. Aber wir haben ja diesen Anblick - dieser Anblick ist uns geblieben: wir schauen hin auf die Geheimnisse, in die einstmals die Initiierten

der Mysterien eingeweiht worden sind. Bringen wir sie uns zum Bewusstsein ! Bringen wir es denjenigen geistigen Wesenheiten, die um mich herum nie~~x~~mals in einem Erdenleibe erscheinen, sondern nur in ätherischer Art leben, zum Bewusstsein ! Bringen wir es aber auch denjenigen Seelen, die in Erdenleibern oftmals auf der Erde waren, jetzt aber da sind und gerade zur Michael-Gemeinschaft gehören, bringen wir es diesen Menschenseelen zum Bewusstsein ! Entwerfen wir die grosse Initiatenlehre, die einstmals auf die alte Art auf die Erde durch die Mysterien niedergeströmt ist; entwerfen wir sie vor den Seelen derjenigen, die auf intelligente Art mit Michael verbunden waren ! "

Und da wurde "durchgenommen" - wenn ich mich eines irdischen, in einem solchen Zusammenhange fast trivial klingenden Ausdruckes bedienen darf - da wurde durchgenommen die alte Initiationsweisheit. Eine grosse, umfassende himmlische Schule gab~~x~~ es. In ihr wurde von Michael das gelehrt, was er jetzt nicht mehr selbst verwalten konnte. Es war etwas Ungeheueres - etwas, was die ahrimanischen Dämonen auf der Erde, gerade im fünfzehnten, sechzehnten, siebzehnten bis ins achtzehnte Jahrhundert herein, in allertiefster Weise beunruhigte, was sie in furchtbare Erregung brachte, so dass sich etwas Merkwürdiges abspielte: das spielte sich ab, was einen polarischen Gegensatz zwischen himmlischen Taten in dieser Zeit und irdischen Taten in dieser Zeit zeitigte. - Oben in der geistigen Welt eine hohe Schule, die auf eine neue Art im Uebersinnlichen zusammenfasst die alte Initiatenweisheit, die den zunächst dazu prädestinierten Menschenseelen zwischen Tod und neuer Geburt ins intelligente Bewusstsein, in die Bewusstseinsseele das heraufhob, was früher in der Verstandes- oder Gemütsseele, in der Empfindungsseele usw. in alten Zeiten Weisheitseigentum der Menschen war. Auf die Art, wie im inneren Worte, das ja in vieler Beziehung zugleich hart ist, gesprochen werden kann, setzte Michael den Seinen auseinander die Weltenzusammen-

hänge, die kosmischen Zusammenhänge - die anthroposophischen Zusammenhänge. Diese Seelen bekamen eine Lehre, welche die Weltengeheimnisse enthüllte. Unten auf der Erde wirkten die ahrimanischen Geister. Und es ist notwendig, an dieser Stelle in ganz unverhohlener Weise auf ein Wahrheitsgeheimnis hinzudeuten, das ganz gewiss, äusserlich angesehen, gegenüber der gegenwärtigen Zivilisation sich etwas deplaciert ausnimmt, das aber doch ein göttliches Geheimnis ist, das die Anthroposophen wissen müssen, um die Zivilisation in der rechten Art, so wie ich es angedeutet habe, gegen das Ende des zwanzigsten Jahrhunderts hinzuführen.

Während Michael oben seine Scharen schulte, wurde eine Art unterirdischer, unmittelbar unter der Oberfläche der Erde liegender ahrimanischer Schule gegründet. Daher kann man davon sprechen, dass im Ueberirdischen die Michael-Schule ist; unmittelbar in der Region, auf der wir stehen, - denn auch im Unterirdischen ist Geistiges tätig und wirksam, - wurde die ahrimanische Gegenschule begründet. Und wenn von Michael jetzt gerade in dieser Zeit keine Impulse herunterströmten, um die Intelligenz himmlisch zu inspirieren, wenn die Intelligenz auf der Erde sich zunächst selbst überlassen war, so bemühten sich um so mehr die ahrimanischen Scharen, von unten herauf Impulse in die intelligente Menschheitsentwicklung hineinzusenden. - Es ist ein gewaltiges Bild, das einem da vor Augen stehen kann. Man stelle sich vor: die Erdoberfläche, oben Michael, seine Scharen belehrend, ihnen mit grossen gewaltigen Worten das enthüllend, was die alte Initiatenweisheit war. Dem gegenüberstehend die ahrimanische Schule, in den Untergründen der Erde; auf der sich entwickelnd die vom Himmel herabgefallene Intelligenz. Michael zunächst in himmlischer Einsamkeit gegenüber dem Irdischen Schule haltend; keine Strömungen gehen von oben

nach unten; die ahrimanischen Mächte um so mehr ihre Impulse nach oben sendend!

Es hat immerhin Seelen auf der Erde gegeben, die verkörpert waren, die in den angedeuteten Jahrhunderten das Unheimliche dieser Lage gespürt haben. Wer die Geistesgeschichte namentlich Europas aus dieser Zeit kennt, der findet überall die merkwürdige Tatsache, dass da und dort manchmal ganz einfache Menschen leben, welche das Unheimliche dieser Lage verspüren. Dieses Verlassenseins der Menschheit von der Michael-Herrschaft und diese von unten mit dämonischen geistigen Dünsten aufsteigenden Impulse, die die Intelligenz erobern wollen.

Es ist merkwürdig, wie eng mit dem Menschen verbunden, wenn alles daraus Entspriessende gut werden soll, die Offenbarungen des Weisheitslebens sein müssen. Das ist eben das Wahrheitsgeheimnis, das hier berührt werden muss! Denn derjenige, der die Michael-Weisheit zu verkündigen hat, der fühlt in einer gewissen Beziehung, dass er an seiner rechten Stelle steht, wenn er ringt, den Ausdruck, die Wortformulierung zu finden für das, was Michaels Weisheit ist. Er fühlt sich sogar noch an der rechten Stelle stehend, wenn er, von seinen Händen ausgehend, diese Michael-Weisheit niederschreibt; denn da fließt das, was im Menschen verbunden ist vom Spirituellen her, sozusagen in die Form des Geschriebenen hinein, in das, was er tut. Aber trotzdem es ertragen werden muss, trotzdem es in unsere Zeit gehört, ist ein unheimliches Gefühl damit verbunden, wenn man das, was Michael-Weisheit ist, was man gerne noch aufschreibt und als zuverlässendes meinetwillen den Leuten mitteilt, wenn man das auf mechanische Art vervielfältigt sieht in gedruckten Büchern. Dieses unheimliche Gefühl gegenüber dem gedruckten Buche ist durchaus bei demjenigen vorhanden, der mit dem, was er zu verkündigen hat, im Gei-

stesleben drinnen steht.

Ich bin im Anschluss an den gestrigen Vortrag von jemandem gefragt worden, ob denn nicht - worauf etwa schon Swedenborg gedeutet hat - der B u c h s t a b e der letzte Ausfluss des geistigen Lebens ist. Das ist er ! er ist es solange, als er im kontinuierlichen Fortgange durch einen Menschen aus dem Geistigen fließt. Er wird ahrimanische geistige Macht, wenn er durch das Mechanische fixiert wird, gewissermassen von der anderen Seite der Welt aus fixiert wird, wenn er als gedruckter Buchstabe vor die Augen der Menschen tritt. Denn das ist ja das Eigentümliche, dass jene ahrimanische Schule, die als Gegenschule der Michael-Schule begründet worden ist, im fünfzehnten, sechzehnten, siebzehnten, achtzehnten Jahrhundert gewirkt hat; dass sie es ist, die in Europa die Buchdruckerkunst heraufgebracht hat, mit allem Gefolge der Buchdruckerkunst. Aus der Buchdruckerkunst können die dämonischen Gewalten aufspriessen, die gerade dazu geeignet sind, Michaels Herrschaft zu bekämpfen.

Man muss das, was real ist im Leben, in seiner wirklichen Bedeutung durchschauen, wenn man Anthroposoph ist. Man muss in der Druckkunst zwar eine geistige Macht sehen, aber eben die geistige Macht, die von Ahriman dem Michael entgegengestellt worden ist. Daher diese fortdauernde Mahnung Michaels an diejenigen, die er nun in seiner Schule dazumal unterrichtete, die fortdauernde Mahnung: " Wenn ihr wieder auf die Erde herunterkommt, um das auszuführen, was hier veranlagt ist, dann sammelt ihr die Menschen um euch, verkündigt das Wichtigste von Mund zu Ohr - und seht nicht das Wichtigste darin, dass nur durch das gedruckte Buch in der Welt " literarisch " gewirkt werden soll ! " Daher ist die intimere Art, von Mensch zu Mensch zu wirken, diejenige, die vorzugsweise in der Richtung des Wirkens Michaels ist, und wenn wir uns, statt bloss durch Bücher zu wirken, vereinigen und die wichtigsten Impulse menschlich-

persönlich aufnehmen, und das Andere dann - weil es so sein muss, weil sonst wieder Ahriman eine ungeheure~~X~~ Herrschaft bekommen würde, wenn wir uns seiner Kunst nicht auch bemächtigten-, das Andere dann nur benützen, um gewissermassen " Gedächtnishilfen " zu haben, um das zu haben, was mit dem ahrimanischen Zeitgeist rechnet. Wenn dies in der Weise gepflegt wird, dass wir - nicht etwa das gedruckte Buch ausmerzen, aber ihm das richtige Verhältnis geben zu dem, was unmittelbar menschlich wirkt, dann inaugurieren wir das, was zunächst imponderabel als Michael-Strömung durch die Anthroposophische Gesellschaft fliessen soll. Denn nicht richtig wäre es, von so etwas aus, wie ich es jetzt dargestellt habe, nun etwa zu sagen ! " also schaffen wir die anthroposophischen Bücher ab ! " Dadurch würden wir gerade die Druckkunst an die stärksten Feinde der Michael-Weisheit ausliefern; da würden wir die Fortsetzung unserer anthroposophischen Arbeit, die ja gerade bis zum Ende des Jahrhunderts hin gedeihen soll, unmöglich machen. Aber wir müssen durch heilige Gesinnung gegenüber dem, was da in der Michael-Weisheit lebt, die Druckkunst adeln! Denn was will Ahriman gegenüber dem Michael durch die Druckkunst ? Er will - Sie sehen es heute überall aufspriessen - die Eroberung der Intelligenz, jene Eroberung der Intelligenz, welche überall dort besonders eingreifen will, wo die Verhältnisse dazu günstig sind. Denn worinnen besteht denn das hauptsächlichste Wirken der ahrimanischen Geister in ihrer Bekämpfung des kommenden Michael-Zeitalters? Das Wirksame besteht darin, dass diese ahrimanischen Geister in Zeiten, wo die Bewusstseine der Menschen heruntergedämpft sind, gewissermassen die Menschen von sich " besessen " machen, dass sie eingreifen in die menschlichen Bewusstseine. So sind ja viele Menschen, die 1914 herabgedämmerte Bewusstseine hatten, hineinverflochten gewesen in die Entstehung des furchtbaren Weltkrieges. Und in ihren gedämpften Bewusstseinen haben den Weltkrieg die Scharen

des Ahriman gemacht - durch die Menschen. Und man wird die Ursachen dieses Krieges nicht auf äusserliche dokumentarische Weise aus den Archiven je enthüllen, sondern man muss hineinschauen in die Geschichte und muss sehen: Da war eine massgebende Persönlichkeit, dort war wiederum eine, dort wieder eine andere, die ihr Bewusstsein heruntergedämpft hatten. Das war die Gelegenheit, dass Ahriman die Menschen von sich besessen machte. Und wenn man wissen will, wie leicht es geschehen kann, dass in unserem Zeitalter die Menschen von Ahriman besessen werden können, dann braucht man nur an so etwas zu denken, wie es sich zutrug, als die Europäer nach Amerika kamen mit den gedruckten Werken, die sie mitgebracht hatten, zu der Zeit, als es im Osten von Nordamerika noch Indianer gab. Als da diese Indianer bei den Europäern diese merkwürdigen Schriftzeichen sahen, da haben sie sie angesehen als kleine Dämonen. Sie hatten den richtigen Blick dafür; sie fürchteten sich ausserordentlich vor all diesen kleinen Dämonen a, b, usw., wie sie in den gedruckten Buchstaben ausschauen. Denn in diesen, in der verschiedensten Weise reproduzierten Buchstaben liegt für die heutigen Menschen etwas Faszinierendes; und nur die gute Michael-Gesinnung, die das Menschliche in der Weisheitverkündigung schauen kann, die kann über dieses Faszinierende hinausführen.

Aber es kann auf diesem Wege - man möchte sagen - Arges geschehen. Ich möchte Ihnen da das Folgende sagen. Es gibt ja gewisse Geheimnisse der Weltenanschauung, die nur zu durchschauen sind, wenn man ein ziemlich hohes Alter erreicht hat. Die einzelnen Lebensalter lassen den Menschen, wenn man im Besitze der Initiationswissenschaft ist, hinschauen auf die einzelnen Geheimnisse des Daseins. So kann man zwischen dem einundzwanzigsten und zweiundvierzigsten Lebensjahre hineinschauen in die Sonnenverhältnisse: vorher nicht. So kann man zwischen dem zweiundvierzigsten und neunundvierzigsten Jahre in die Marsgeheimnisse hineinschauen; so

zwischen dem neunundvierzigsten und sechsundfünfzigsten Jahre in die Jupitergeheimnisse. Will man aber die Weltengeheimnisse im Zusammenhange schauen, dann muss man das dreiundsechzigste Lebensjahr überschritten haben. Daher würde ich gewisse Dinge, die ich jetzt unverhohlen ausspreche, vorher nicht haben sagen können, bevor ich eben in dieser Lage war. Denn will man das, was sich gerade auf die Michael-Geheimnisse bezieht, durchschauen, was ja von der geistigen Region der Sonne aus wirkt, dann muss man von der Erde aus in die Weltengeheimnisse hinaufschauen durch die Saturn-Weisheit. Dann muss man jene Dämmerung in der geistigen Welt verspüren können, in ihr leben können, die von dem, den Saturn beherrschenden Orifiel herrührt, der zur Zeit des Mysteriums von Golgatha der führende Erzengel war, und der wieder der führende Erzengel sein wird, nachdem die Michael-Zeit abgelaufen sein wird.

Dann enthüllen sich aber für die heutige Zeit erschütternde Wahrheiten, ganz erschütternde Wahrheiten ! Denn dadurch, dass durch diese ahrimanische Gegenschule zur Schule des Michael die Druckkunst sich auf der Erde verbreitet hat, ist ja auf der Erde aufgetreten die " Schriftstellerei " im weiteren Umfange. Wer waren denn früher " Schriftsteller", als man noch nicht druckte? Die waren es, die eigentlich im engsten Kreise nur ihre Schriften verbreiten konnten, in Kreisen verbreiten konnten, die übrigens dazu vorbereitet waren. Denn in wie viele Hände kam denn ein Buch, bevor die Druckkunst verbreitet war? Wie es damit eigentlich ist, das kann man so recht ermessen, wenn man folgendes bedenkt. Eine Art Surrogat der Druckkunst, bis zu einer hohen Vollkommenheit gediehen, war ja schon in der alten chinesischen Kultur vorhanden. Da gab es schon eine Art Druckkunst, auch zu einer Zeit begründet, in der eine Michael-Herrschaft oben war - und unten eine ahrimanische Gegenherrschaft. Aber es ist zu nichts Besonderem gekommen; Ahriman war dazumal noch nicht

mächtig. Er konnte noch nicht besondere Versuche machen, um dem Michael wirklich die Herrschaft über die Intelligenz abzukämpfen. Es wurde dieser Versuch ja erneuert zur Alexanderzeit, aber da gelang er wieder nicht.

Nun hat aber der Ahrimanismus in der Druckkunst der neueren Zeit seine grosse Bedeutung gehabt. Das Schriftstellertum ist sozusagen populär geworden, und Eines ist möglich geworden - Eines, das ebenso wunderbar glänzend, blendend ist, wie es auf der anderen Seite zwar aufgenommen werden muss im vollen Gleichmass der Seelenkräfte, aber doch in seiner richtigen Bedeutung gewürdigt werden muss. Die ersten Versuche sind da, die aus der Region des Michael heraus bezeichnet worden sind als: Es ist Ahriman als Schriftsteller aufgetreten ! In Michael-Kreisen bildet es heute ein bedeutsames Ereignis: Ahriman als Schriftsteller! Nicht nur, dass Menschen von ihm besessen worden sind, wie ich es angedeutet habe für den Kriegsausbruch; sondern Ahriman ist, indem er sich durch Menschenseelen auf der Erde kundgab, selber als Schriftsteller aufgetreten. Dass er ein glänzender Schriftsteller ist, braucht nicht weiter zu verwundern; denn Ahriman ist ein grosser, ein umfassender, ein gewaltiger Geist. Er ist nur eben derjenige Geist, der nicht zur Fortentwicklung der Menschheit auf der Erde im Sinne der guten Götter geeignet ist, sondern zu ihrer Bekämpfung. Auf seinem Gebiete ist er eine nicht nur durchaus brauchbare, sondern wohltätige Macht; denn diejenigen Wesenheiten, die auf einem Niveau des Weltgeschehens wohltätig sind, die sind auf einem anderen ausserordentlich schädlich. Deshalb braucht es nicht so zu sein, wenn man die Werke Ahrimans charakterisieren will, dass von ihnen vorausgesetzt zu werden braucht: man hätte diese Werke Ahrimans besonders abzukanzeln. Man kann sie sogar, wenn man sich dessen bewusst ist, was da vorliegt, bewundern. Aber man muss eben erkennen den ahrimanischen Charakter!

Michael lehrt dies heute erkennen, wenn man auf ihn hinhören will. Ich möchte sagen: Auch nachgewirkt hat die Michael-Schulung, und man kann heute noch an sie herankommen. Dann lehrt sie, wie Ahriman als Schriftsteller zunächst einmal die ersten Versuche gemacht hat - erste Versuche, tief erschütternden, tragischen Charakters, die aufgetreten sind, - natürlich durch einen Menschen: "Der Antichrist" von Nietzsche, "Ecce homo", die Selbstbiographie Nietzsches, und alles das, was Notizen sind im "Willen zur Macht". Die glänzendsten Kapitel modernen Schriftstellertums, mit ihrem oftmals so teuflischen Inhalt! Ahriman hat sie geschrieben, okkupierend seine Herrschaft über das, was im Buchstaben durch die Druckkunst auf Erden als Herrschaft ausgeübt werden kann! - Meine lieben Freunde, so hat Ahriman bereits begonnen, als Schriftsteller aufzutreten, und er wird seine Arbeit fortsetzen. Und notwendig ist es auf der Erde in der Zukunft, Wachsamkeit haben zu können, damit man nicht alles, was einem in der Schriftstellerei entgentritt, als gleichartig hinnimmt. Menschenwerke werden herauskommen, aber wissen müssen einzelne Menschen, dass Einer sich schult, um einer der glänzendsten Schriftsteller in der nächsten Zukunft zu werden: Ahriman! Menschenhände werden die Werke schreiben - aber Ahriman wird der Schriftsteller sein. Wie einstmals die alten Evangelisten inspiriert waren und die Werke ihrer übersinnlichen Wesenheiten, die sie begeisterten, niedergeschrieben haben, so werden Ahrimans Werke von Menschen geschrieben werden.

Und zweierlei wird es in der ferneren Entwicklungsgeschichte der Menschheit geben. Da wird die Bemühung sein müssen, dasjenige, was einstmals in der Michael-Schule den prädestinierten Seelen in überirdischen Schulen gelehrt worden ist, fortzupflanzen in der irdischen Region - soweit es möglich sein kann - in der Anthroposophischen Gesellschaft; an-

dächtig in diesen Kenntnissen zu sein, und die, welche da in den folgenden Inkarnationen nachkommen werden, darin zu unterrichten, bis das Ende des zwanzigsten Jahrhunderts da sein wird; und manche von denen, die diese Dinge heute zum ersten Mal erfahren, werden dann wieder zur Erde niedersteigen, was bald sein wird. Auf der Erde aber wird mittlerweile viel erscheinen, zahlreiches, was Ahriman schreiben wird. - Die eine Aufgabe der Anthroposophen wird sein: Treulich die Michael-Weisheit zu pflegen, mit wohlwütigem Herzen zur Michael-Weisheit zu stehen, und die erste Durchdringung der irdischen Intelligenz mit dem geistigen Michael-Schwert darin zu sehen, dass nun dieses geistige Michael-Schwert gehandhabt wird von dem Herzen, in die die Michael-Weisheit eingezogen ist so, dass das Michael-Bild in einer neuen Gestalt erscheint, wie ein die einzelnen Anthroposophen begeisterndes Bild: dastehend Michael in den Herzen der Menschen, unter seinen Füßen das, was ahrimanische Schriftstellerei sein wird. Es wird nicht jener äusseren Malerei bedürfen, die in der Dominikanerzeit oftmals das Bild fixiert hat, wie oben die scholastischen Dominikaner mit ihren Büchern da stehen, unten die heidnische Weisheit, dargestellt durch Averroes, Avicenna usw., die zu ihren Füßen zertreten werden. Man sieht diese Bilder überall da, wo die Bekämpfung des Heidentums durch die christliche Scholastik im Bilde veranschaulicht werden sollte. Aber im Geiste wird man dieses Bild haben müssen: Ergebenheit gegenüber dem in die Welt hereinziehenden, auf der Erde die Intelligenz ergreifenden Michael; und Wachsamkeit, so dass man sich über sie erheben kann, gegenüber der glänzenden, blendenden, durch das ganze zwanzigste Jahrhundert hindurch wirkenden Arbeit von Ahriman als Schriftsteller. Er wird an den sonderbarsten Stellen seine Werke schreiben. Sie werden aber da sein, diese Werke und seine Schüler bildet er sich heraus. Es erscheint gar manches schon in unserer Zeit, was zunächst die unterbewussten See-

len heranbildet, damit sie schnell sich wieder verkörpern und die Werkzeuge werden können für Ahriman als Schriftsteller. Auf allen Gebieten wird er schreiben: Schreiben wird er in der Philosophie, schreiben wird er in der Poesie, schreiben wird er auf dem Gebiete der Dramatik und der Epik; schreiben wird er auf dem Gebiete der Medizin, der Jurisprudenz, der Soziologie ! Auf allen Gebieten wird Ahriman schreiben !

Das wird die Situation sein, der die Menschheit wird entgegentreten haben mit dem Ende des Jahrhunderts. Und die, die heute noch jünger sind, werden manches von dem sehen, wie Ahriman als Schriftsteller auftritt. Auf allen Gebieten wird Wachsamkeit gebraucht werden, und heiliger Enthusiasmus für die Michael-Weisheit.

Meine lieben Freunde, können wir uns mit so etwas durchdringen, können wir in der Lage ^{sein} ~~sind~~, uns so im geistigen Leben drinnenstehend zu fühlen, wie es im Sinne dieser Andeutungen liegt, dann werden wir uns als rechte Anthroposophen in die gegenwärtige Zivilisation hineinstellen. Dann werden wir vielleicht doch immer mehr und mehr verspüren, dass eben ein neuer Zug von der Weihnachtstagung am Goetheanum ausgeht, dass im Grunde genommen der Anthroposophischen Gesellschaft jetzt erst dasjenige vorgehalten wird, worin sie sich wie in einem " Weltenspiegel " selber sehen kann, und der Einzelne mit seinem ihn in die Anthroposophische Gesellschaft hineinführenden Karma sich auch gespiegelt sehen kann.

Das ist das, was ich Ihnen zunächst habe durch diese Vorträge ans Herz legen wollen. Denn zu den Herzen soll vorzugsweise gesprochen werden. Die Herzen müssen die Helfer des Michael werden in der Eroberung der vom Himmel auf die Erde gefallenen Intelligenz. Wie die alte Schlange von Michael zertreten werden musste, so muss die zur Schlange gewordene Intelligenz von Michael erobert werden, spiritualisiert werden; und überall

len heranbildet, damit sie schnell sich wieder verkörpern und die Werkzeuge werden können für Ahriman als Schriftsteller. Auf allen Gebieten wird er schreiben: Schreiben wird er in der Philosophie, schreiben wird er in der Poesie, schreiben wird er auf dem Gebiete der Dramatik und der Epik; schreiben wird er auf dem Gebiete der Medizin, der Jurisprudenz, der Soziologie ! Auf allen Gebieten wird Ahriman schreiben !

Das wird die Situation sein, der die Menschheit wird entgegenzuleben haben mit dem Ende des Jahrhunderts. Und die, die heute noch jünger sind werden manches von dem sehen, wie Ahriman als Schriftsteller auftritt. Auf allen Gebieten wird Wachsamkeit gebraucht werden, und heiliger Enthusiasmus für die Michael-Weisheit.

Meine lieben Freunde, können wir uns mit so etwas durchdringen, können wir in der Lage ^{sein} ~~sind~~, uns so im geistigen Leben drinnenstehend zu fühlen, wie es im Sinne dieser Andeutungen liegt, dann werden wir uns als rechte Anthroposophen in die gegenwärtige Zivilisation hineinstellen. Dann werden wir vielleicht doch immer mehr und mehr verspüren, dass eben ein neuer Zug von der Weihnachstagung am Goetheanum ausgeht, dass im Grunde genommen der Anthroposophischen Gesellschaft jetzt erst dasjenige vorgehalten wird, worin sie sich wie in einem " Weltenspiegel " selber sehen kann, und der Einzelne mit seinem ihn in die Anthroposophische Gesellschaft hineinführenden Karma sich auch gespiegelt sehen kann.

Das ist das, was ich Ihnen zunächst habe durch diese Vorträge ans Herz legen wollen. Denn zu den Herzen soll vorzugsweise gesprochen werden. Die Herzen müssen die Helfer des Michael werden in der Eroberung der vom Himmel auf die Erde gefallenen Intelligenz. Wie die alte Schlange von Michael zertreten werden musste, so muss die zur Schlange gewordene Intelligenz von Michael erobert werden, spiritualisiert werden; und überall

len heranbildet, damit sie schnell sich wieder verkörpern und die Werkzeuge werden können für Ahriman als Schriftsteller. Auf allen Gebieten wird er schreiben: Schreiben wird er in der Philosophie, schreiben wird er in der Poesie, schreiben wird er auf dem Gebiete der Dramatik und der Epik; schreiben wird er auf dem Gebiete der Medizin, der Jurisprudenz, der Soziologie ! Auf allen Gebieten wird Ahriman schreiben !

Das wird die Situation sein, der die Menschheit wird entgegentreten haben mit dem Ende des Jahrhunderts. Und die, die heute noch jünger sind, werden manches von dem sehen, wie Ahriman als Schriftsteller auftritt. Auf allen Gebieten wird Wachsamkeit gebraucht werden, und heiliger Enthusiasmus für die Michael-Weisheit.

Meine lieben Freunde, können wir uns mit so etwas durchdringen, können wir in der Lage ^{sein} ~~sind~~, uns so im geistigen Leben drinnenstehend zu fühlen, wie es im Sinne dieser Andeutungen liegt, dann werden wir uns als rechte Anthroposophen in die gegenwärtige Zivilisation hineinstellen. Dann werden wir vielleicht doch immer mehr und mehr verspüren, dass eben ein neuer Zug von der Weihnachtstagung am Goetheanum ausgeht, dass im Grunde genommen der Anthroposophischen Gesellschaft jetzt erst dasjenige vorgehalten wird, worin sie sich wie in einem " Weltenspiegel " selber sehen kann, und der Einzelne mit seinem ihm in die Anthroposophische Gesellschaft hineinführenden Karma sich auch gespiegelt sehen kann.

Das ist das, was ich Ihnen zunächst habe durch diese Vorträge ans Herz legen wollen. Denn zu den Herzen soll vorzugsweise gesprochen werden. Die Herzen müssen die Helfer des Michael werden in der Eroberung der vom Himmel auf die Erde gefallenen Intelligenz. Wie die alte Schlange von Michael zertreten werden musste, so muss die zur Schlange gewordene Intelligenz von Michael erobert werden, spiritualisiert werden; und überall

da, wo sie als Widerpart auftritt, nicht spiritualisiert, sondern ins Geistige ahrimanisiert, da muss sie in der richtigen Weise erkannt werden durch die an der Michael-Gesinnung heranerzogene Wachsamkeit des anthroposophischen Geistes !

- - - - -